Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. V.: O. Eisner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9–11 Uhr Vorm.



Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 255

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 10. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

□ **Berlin**, 9. April. [Die Konservativen und das Reichswahlrecht.] Dem Stöckerschen „Volk" wird von verläßlicher Seite versichert, daß did maßgebenden Konservativen mit den Angriffen des Grafen Mirbach auf das allgemeine Wahlrecht nicht einverstanden sind. Das ist sehr verständig von den „maßgebenden Konservativen" gedacht, aber diese Herren sollten sich einen anderen Ort aussuchen, wo sie den Grafen Mirbach von ihren Rockschößen abschütteln können. So lange nichts weiter vorliegt, als eine unverbindliche Notiz im „Volk", kann sich Graf Mirbach seelenruhig darauf berufen, daß er die allgemeine Ueberzeugung seiner Partei wiedergegeben habe, als er im Herrenhause die bekannten Reden hielt. Im übrigen glauben wir wirklich, daß die konservativen Freunde des Grafen Mirbach es mit dem allgemeinen Wahlrecht immer noch besser meinen, als die freikonservativen Hintermänner des Grafen Fred Frankenberg, der im Herrenhause ebenfalls seinem Ingrimm gegen das Reichswahlgesetz Ausdruck gegeben hat. Die „Kreuzztg." will das allgemeine geheime Wahlrecht gelten lassen, wenn ihm die allgemeine „Wahlpflicht" als Ergänzung beigegeben würde. Ueber den Vorschlag ließe sich vielleicht reden, aber wenn er durchgeführt würde, so könnten die Konservativen am Ende erleben, daß sie vom Regen in die Traufe gekommen sind. Die Meinung ist zwar allgemein verbreitet, bedarf jedoch erst des näheren Nachweises, daß die Hunderttausende von Wählern, die den Wahltischen fernbleiben, im Grunde genommen das ruhige, zufriedene, in gutem Sinne konservative Element der Bevölkerung darstellen, und daß die gesetzliche Nöthigung für diese Wähler, ihre Wahlzettel abzugeben, ein Gegengewicht gegen den „Umsturz" schaffen müßte. Es könnte sich vielleicht doch ereignen, daß ein großer Theil dieser passiven Bevölkerungsschicht nichts weniger als konservativ denken und wählen wird, wenn er zur Stimmabgabe gezwungen werden sollte.

— In dem offiziellen Programm für die Eröffnung des Nordostseekanals ist noch eine Aenderung getroffen worden. Die für die Durchfahrung des Kanals bestimmten Schiffe werden sich am Abend nach dem in Hamburg stattfindenden Feste sogleich in Bewegung setzen und die Elbe hinabdampfen; gegen 3 Uhr Morgens treffen die Dampfer vor dem Kanal ein und dampfen unverzüglich hinein. Die kaiserliche Yacht „Hohenzollern" und das Yachtgeschwader passiren den Kanal, ohne geschleust zu werden; alle übrigen Schiffe laufen in den Kanal ein, nachdem die Schleusen geschlossen sind und werden durchschleust. Die Fahrt durch den Kanal findet für alle Schiffe ohne Aufenthalt statt. Sämmtliche Schiffe sollen daher Nachmittags in Kiel eintreffen. Diese Aenderung ist getroffen worden, weil sich nachträglich herausgestellt hat, daß das Festlegen so vieler Dampfer bei Rendsburg oder in den Eiderseen Schwierigkeiten bereiten könnte.

— Der Unterstaats-Sekretär des Auswärtigen Amts Frhr. v. Rotenhan ist, wie gemeldet, zum Wirkl. Geh. Rath mit dem Prädikate Excellenz ernannt worden. Frhr. v. Rotenhan ist jetzt 50 Jahre alt; er ist am 20. April 1845 geboren und entstammt, wie die „Kreuzztg" meldet, dem fränkischen Uradel; seine Familie hat außer in Franken auch im Großherzogthum Sachsen und in der Provinz Schlesien Grundbesitz. Er war zuerst in den Reichslanden als Kreisassessor thätig, dann trat er in den Reichsdienst und verwaltete 1870 das Konsulat zu Bukarest; hierauf wurde er in den diplomatischen Dienst übernommen und war als Legations-Sekretär in Petersburg, in Rom (bei der preußischen Gesandtschaft beim Vatikan) und in Paris; 1886 erfolgte seine Ernennung zum kaiserl. Gesandten in Buenos-Ayres und im Juli 1890 wurde er zum Unterstaats-Sekretär im Auswärtigen Amte ernannt.

— Um für die Beurtheilung der gegenwärtigen Arbeitsvermittelung, ihrer Mißstände und der Art ihrer Verbesserung eine feste Grundlage zu gewinnen, bedarf es einer möglichst vollständigen Uebersicht der verschiedenen Arten der bestehenden Arbeitsvermittelung und ihrer Mängel, wobei zwischen den gewerbsmäßigen Gesindevermiethern und Stellenvermittlern, welche den §§ 35 und 38 der Gewerbeordnung unterstehen, und den nicht gewerbsmäßigen Arbeits- und Stellennachweisanstalten zu unterscheiden ist. Zu dem Ende haben der Minister für Handel und Gewerbe und der Minister des Innern eine Aufnahme nach dem Stande vom 31. Dezember 1894 I. aller gewerbsmäßigen Gesindevermiether und Stellenvermittler, II. aller übrigen Arbeits- und Stellennachweisanstalten angeordnet. Das königliche Statistische Bureau ist beauftragt, allen Landräthen und allen Bürgermeistern der Städte von mehr als 10000 Einwohnern direkt die nöthigen Tabellen und Zählkarten zu übersenden. Die „Berl. Corr." theilt u. A. folgende Details mit:

Eine Zählkarte ist von der Ortspolizeibehörde für jeden gewerbsmäßigen Gesindevermiether und Stellen-Vermittler mit Ausschluß derjenigen, welche nur für Schiffsmannschaften thätig sind, auf Grund der Geschäftsbücher, welche die Gewerbetreibenden dieser Art nach der Polizeiverordnung vom 18. März 1885 zu führen haben, und welche zu dem Zwecke sorgfältig zu revidiren sind, ferner auf Grund direkter Befragung der betreffenden Gewerbetreibenden, sowie auf Grund der bei der Polizei befindlichen Strafregister auszufüllen. Alle diese Zählkarten sind bis zum 15. Mai d. J. von den Ortspolizeibehörden auf dem Lande und in den Städten bis zu 10000 Einwohnern dem Landrath einzureichen. Getrennt von diesen Zählkarten haben die Ortspolizeibehörden dem Landrath gleichfalls bis zum 15. Mai d. J. anzugeben, wie viele der in ihrem Bezirk vorhandenen Gesindevermiether und Stellenvermittler in schlechtem Leumund stehen. Die Gesammtzahl der in schlechtem Leumund Stehenden ist vom Landrath, in den Städten über 10000 Einwohner vom Bürgermeister bezw. Magistrat in einer besonderen Tabelle zu vermerken. Ein zweites Zählkarten-Formular ist von der Ortspolizeibehörde den von ihnen sorgfältig zu ermittelnden Vereinen und sonstigen Trägern der nicht gewerbsmäßigen Arbeits- und Stellennachweisanstalten mit dem Ersuchen zu übersenden, dieselbe auszufüllen und spätestens bis zum 1. Mai d. J. zurückzusenden. Auch diese Zählkarten sind nach Prüfung ihrer ordnungsmäßigen Ausfüllung mit den etwa beigefügten Drucksachen bis zum 15. Mai d. J. von den Ortspolizeibehörden auf dem Lande und in den Städten bis zu 10000 Einwohnern dem Landrathe einzureichen. Gleichzeitig haben diese Ortspolizeibehörden ein Verzeichniß derjenigen nicht gewerbsmäßigen Arbeits- und Stellennachweisanstalten, welche die ihnen zugesandten Zählkarten nicht rechtzeitig ausgefüllt zurückgegeben haben, unter möglichst genauer Bezeichnung der Vereine, welche Träger dieser Anstalten sind, dem Landrathe mitzutheilen. Die Landräthe haben die Zählkarten beider Art auf ihre vollständige Ausfüllung zu prüfen, soweit erforderlich, ihre Ergänzung anzuordnen, danach die erforderlichen Tabellen aufzustellen und das gesammte Material bis zum 1. Juni d. J. mit ihrem Bericht zur Sache dem Regierungspräsidenten einzusenden. Ebenso haben die Bürgermeister bezw. Magistrate der Städte über 10000 Einwohner zu verfahren, nachdem ihrerseits ein Verzeichniß aufgestellt ist. Die Regierungspräsidenten haben die gesammten Zählkarten, die zugehörigen Drucksachen und je ein Exemplar der für den Regierungsbezirk auszufüllenden Tabellen bis zum 1. Juli d. J. direkt dem königlichen Statistischen Bureau in Berlin einzusenden und bis zu demselben Zeitpunkte an das Ministerium für Handel und Gewerbe und an das Ministerium des Innern einen Bericht über die Ergebnisse der Erhebung für den ganzen Regierungsbezirk einzusenden, wie die hervorgetretenen Mängel und die zu ihrer Beseitigung dienlichen Maßregeln zu erörtern sind. Die Erhebungen zu I sind bestimmt, die durch Erlaß vom 22. April 1893 vom Minister für Handel und Gewerbe angeordneten Erhebungen, die sich namentlich nicht auf Zahl und Geschäftsumfang der fraglichen Gewerbetreibenden bezogen, zu ergänzen.

— Der Reichskommissar Major Dr. v. Wißmann, der, wie gemeldet, nach seiner Rückkehr aus Italien bei seinen Verwandten in Lauterberg am Harz eingetroffen ist, wird bereits heute in Berlin erwartet, wo er sich in der Grunewald-Kolonie eine Wohnung gemiethet und eingerichtet hat. Dem Anscheine nach will er also dauernd hier seinen Aufenthalt nehmen.

Lokales.

Posen, 10. April.

* Wasserstand der Warthe. Telegramm aus Pogorzelice vom 10. April: 3,02 Met.; aus Schrimm vom 10. April: 2 97 Meter.

n. **Diebstahl.** Einem Töpfergesellen wurde in der Nacht vom 8. zum 9. d. Mts. von dem Neubau Langestraße Nr. 4 sein gesammtes Handwerkszeug gestohlen.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Zimmermann aus Wilda wegen Diebstahls, 5 Bettler, 1 Dirne. — Gefunden: Auf einem Wagen eine Kiste mit Käse, vier Rahmen mit leeren Patronen, ein 4 Meter langer Fischerkahn. — Verloren: Ein Portemonnaie mit Inhalt und eine Mitgliedskarte zum Zoologischen Garten auf den Namen Dietrich, ein schwerer goldener Siegelring mit einem Amethyststein, ein Portemonnaie enthaltend 27 Mark in Thalerstücken und 2 Mark Kleingeld. — Entlaufen ein weißer Hund (Fox) mit schwarzgeflecktem Kopf.

Angekommene Fremde.

Posen, 10. April.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Rittergutsbesitzer Güterbock a. Charlottenburg, Oberförster Warner a. Stenschewo, Stabsarzt Barchewitz a. Ostrowo, Oberstabsarzt v. Kobylecki a. Graudenz, Frau Oberregierungsrath Ostkues u. Töchter a. Krotoschin, Arzt Stumpf a. Sorau, die Kaufleute Ruppelt a. Zella, Pietsch a. Mühlhausen, Radczewski a. Köln, Biedermann a. Chemnitz, Kudrzicki a. Braunschweig, Kochenrath a. Remscheid, Grimme a. Halberstadt.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Generallieutenants Edler v. d. Planitz u. Kuhlmann a. Berlin, die Hauptleute Neßler u. Ziethen a. Berlin, Oberst Böhmer a. Celle, Hauptmann v. Jacobi a. Posen, Baumeister Höhne a. Birnbaum, Fräulein von Hobe a. Berlin, die Kaufleute Ring u. Bohlman a. Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Ingenieur Stampe a. Magdeburg-Buckau, Ansiedelungsbeamter Perle a. Dorposch Westpr., die Kaufleute Schuhmacher a. Schmalkalden, Streitz a. Hamburg, Steinhorst und Eckhardt a. Berlin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Gutspächter Pawinski a. Wymyslowo, Brennereiverwalter Balewski a. Samostrzel, die Kaufleute Clavier a. Berlin, Cohn a. Breslau.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Kulturtechniker Schweike a. Rachin, Lehrer Paskowski a. Kikow b. Samter, Ingenieur Stecher a. Magdeburg, Anstaltsvorsteher Klarfurth a. Zerkwitz, Fabrikant Böttcher a. Berlin, Landmesser Langenmayr a. Rogasen, die Kaufleute Mutze a. Leipzig, Liebchen a. Breslau Jetzel a. Berlin, Frau Gutsbesitzer Kochann a. Neu Baden bei Kolmar, Müller a. Görlitz, Lager a. Breslau, Fürman a. Berlin, Laube a. Zielenzig, Westphal a. Biedewitz.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Rittergutsbesitzer v. Buchowski u. Frau a. Pomarzanki, Professor Piorek a. Harburg a. E., Brauereibesitzer Frost a. Grätz Ingenieur Schwager a. Breslau, die Kaufleute Block a. Halle, Domanski a. Danzig, Kilian a. Stuttgart.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 10. April.

Bernhardinerplatz. Heu und Stroh waren einige kleine Angebote vorhanden. 1 Bund Stroh 40–45 Pf, 1 Bund Heu 40–50 Pf. — Viehmarkt. Nachdem das Wasser vom Marktplatz sowie aus den anliegenden Straßen gänzlich zurückgetreten ist, hat der Auftrieb auf dem Platz wie früher stattgefunden. Zum Verkauf standen 180 Fettschweine, der Ztr lebend Gewicht durchschnittlich 30–34 M., einzelne ausgesuchte prima wie gewöhnlich über Notiz. Das Geschäft schleppend. Kälber 50 Stück, das Pfund lebend Gewicht 25–35 Pf. Rinder, abgemolkene Kühe, halb angefleischt, wurden mit 23–24 M. pro Ztr. lebend Gewicht bezahlt. Das Geschäft sehr still. — Alter Markt. Mit Kartoffeln schwach befahren, Käufer wenig, der Ztr. 1,50–1,60–1,70 M., der Zentner Wrucken 1–1,10 M., der Ztr. Möhren 0,85–0,90–1,00 M. Geflügel knapp, auswärtige Händler hatten sich mit Geflügel nicht eingefunden. 1 Puthahn 9–11 M, 1 Puthenne 5–6,50 M. 1 Paar Hühner 3–4,50 M. Enten fehlten. 1 schwere fette Gans 6–7 M., 1 leichte 4–4,25 M. Butter und Eier genügend angeboten. 1 Pfd. Butter 0,90–1,20 M., die Mandel Eier 65 Pf., höchstens 70 Pf. Die Metze Kartoffeln 7–10 Pf. 1 Kopf Blumenkohl 20–25–30 Pf. 5 bis 6 Wrucken 10 Pf., 1 große Wrucke 8 Pf., 5–6 mittelgroße rothe Rüben 10 Pf., 1 kleines Bund Radieschen 5 Pf., 3 Gebund 10 Pf., 3–4 Pfd. Möhren 5 Pf., 1 große Wurzel Meerrettig 8–10–12 Pf., 4–5 Rettige, mittelgroße, 8 bis Pf., 1 Pfd. gute konservirte Aepfel 12–15 Pf., Citronen und Apfelsinen im Ueberfluß und billig abgegeben. Geschäft still. — Wronkerplatz. Fische reichlich. 1 Pfund große lebende Hechte 0,80 bis 1 M., 1 Pfd. Zander 0,70–0,80–1 M., 1 Pfd. große Schleie 70–80 Pf., 1 Pfd. große fleischige Bleie 60–70 Pf., geringere 45 bis 50 Pf., 1 Pfd. große prima Barsche 60–70 Pf., 1 Pfd. Weißfische durchschnittlich 50–60 Pf. Fleisch viel angeboten. 1 Pfund Schweinefleisch (Bauchfleisch) 55–60 Pf., Karbonnade, Kammstück 60–70 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 65–70 Pf., 1 Pfd. roher Speck 60–70 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45–70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 60–75 Pf., 1 Pfund Hammelfleisch 60–65 Pf., 1 Pfund Schmalz 60–70 Pf., 1 Pfd. Schmeer 60–65 Pf., 1 Paar große, gebrühte und gereinigte Rinderklauen 70–75 Pf, 1 Paar gebrühte und gereinigte Schweinefüße 25 bis 30 Pf., 1 Paar dergleichen Kalbsfüße 20–25 Pf. Geschäft lebhaft. — Sapiehaplatz. Der Markt war stark besucht, Geschäft sehr rege. Geflügel massig. Ein großer schwerer Puthahn 10–12 M., 1 Puthenne 5–6 M., 1 große lebende fette Gans 6–7 M., 1 Pfd. geschlachtete und gereinigte Fettgänse 70–75 Pf., 1 Paar Enten 4–5 Mark, 1 Paar Hühner 3,50–4,50 M., 1 Paar junge Tauben 90 Pf. bis 1,20 M. Die Metze Kartoffeln 7–10 Pf., die Metze blaue Kartoffeln 12 Pf., 4–5 Wrucken 10 Pf., 5 bis 6 rothe Rüben 8–10 Pf., 4–4½ Pfd. Möhren 10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15–20–35 Pf., 3 Bund kleine 10 Pf., 1 Bund 5 Pf., 1 Pfd. Aepfel 15–20 Pf., 1 Pfd. Spinat 15 Pf. Eier reichlich, die Mandel 65–70 Pf. Butter sehr stark angeboten, 1 Pfd. 1,10–1,20 M., geringere Butter 90 Pf.

Futtermittel. Der Zentner Roggenkleie 4,00–4,25 M., Weizenkleie 4,00 M., Weizenschaalen 4,00 M., der Ztr. Rapskuchen 5,00 M., der Ztr. Leinkuchen 5–6 6,75 M., der Ztr. Dotterkuchen 4–5 M., der Ztr. Palmkernkuchen 5–6 M., der Ztr. Hanfkuchen 5–6 M. Futtermittel gefragter.

Verloosungen.

* **Türkische 3proz. 400 Fr.-Eisenbahn Loose von 1870.** 150. Verloosung am 1. Februar 1895 Auszahlung mit 58 Prozent der gezogenen Beträge bei Gebr. Bethmann zu Frankfurt a. M.

zu 300 000 Fr Nr. 947206.

zu 25 000 Fr. Nr. 1548779.

zu 10 000 Fr. Nr. 676844 1095586.

zu 2000 Fr. Nr. 29052 1226404 1508775 1601301 1646393 1712659.

zu 1250 Fr. Nr 83300 188198 209448 273743 363662 563216 676842 1122007 1203432 1794312 1796146 1895837.

zu 1000 Fr. Nr. 69086 75635 83299 162832 226145 303330 376136 447764 487025 556203 563219 634581 647162 657146 938389 971076 1043171 174 1207548 1252463 1440737 1463817 820 1646392 1661279 1761186 1796150 1898022

zu 400 Fr. Nr. 20221 225 586–590 23246–250 26211–215 29051 053–055 42341–345 43796 800 47131–135 61696–700 69087–090 75631–634 83296–298 95686–690 145941–945 162831 833 835 171801–805 188196 197 199 200 205181 185 209071 075 446 447 449 450 218711–715 226141 144 238286–290 836–840 258246–250 273741 742 744 745 303326–329 318006–010 326771–775 353356–360 361811–815 363661 663–665 369876–880 376137–140 394356 360 411116–120 447761–763 765 460711–715 478866–870 482996–483000 487021–024 524576–580 543481 485 556201 202 204 205 559426–430 563217 218 220 618091–095 630276–280 634582–585 644301–305 647161 163–165 657147–150 661426–430 667516–520 673336 340 676841 843 845 689821–825 696221–225 699066–070 740161–165 758741–745 823256–260 845281–285 859471–475 868586–590 869181–185 902121–125 938386–388 390 947207–210 957951–955 968236–240 971077–080 1032576–580 1043172 173 175 1045786–790 1095587–590 1102756–760 1105276–280 1122006 008–010 1129026–030 1173176–180 1203431 433–435 546–550 1207546 547 549 550 1226401–403 405 1229491–495 1241691–695 1252461 464 463 465 1261441 445 1271976–980 1275516–520 1277186–190 1293446 450 1311691–695 1321556–560 1358116–

120 1392136–140 1404051–055 1424091–095 1440736 738–740 1442461–465 1451736–740 1463816 818 819 1508771–774 1512471 –475 1548776–778 780 1564431–435 1585341–345 1587866–870 1596011–015 1601302 305 1646391 394 395 1661276–278 280 1712656–658 660 1723636–640 1727656–660 1732341–345 1760696–700 1761187–190 1772961 965 1784366–370 1794311 313–315 1796147–149 1813616–620 1848156–160 1868901–905 1882071 075 1895836 838–840 1898021 023–025 1941021–025.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 6. April. **[Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate** von Max Sabersky.] Ia Kartoffelmehl 17,00–17,50 Mark, Ia. Kartoffelstärke 17,00–17,50 M., IIa. Kartoffelstärke und Mehl 12,50–15,00 Mark. Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin 9,15 Mark. Frankfurter Syrup-Fabr. zahlen nach Werkmeisters Bericht fr. Fabrik 8 80 M. Gelber Syrup 19,50 bis 20,00 M., Capillair-Syrup 20 50–21 00 Mark, Capillair-Export 21,50–22 Mark. Kartoffelzucker, gelber, 19,50–20,00 M., Kartoffelzucker Cap. 21,50–22 Mark, Rum-Couleur 33,00–34,00 M., Bier-Couleur 32,00–34,00 M., Dextrin gelb und weiß Ia. 23,00–24,00 M. Dextrin do. sekunda 20,00–22,00 M. Weizenstärke (kleinstückig) 25,00 bis 26,00 M. Weizenstärke (großstückig) 33,00 bis 34,00 M., Hallesche und Schlesische 34,00–36,00 M. Reisstärke (Strahlen) 49–50,00 M. Reisstärke (Stücken) 47,00–48,00 M. Maisstärke 28,00–30,00 M. Schabestärke 30,00–31,00 M. Alles per 100 Kilogramm ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm. (Post.)

Marktberichte.

** **Berlin,** 10 April. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 282 Rinder. Vom Rinderauftrieb wurde ca. die Hälfte zu unveränderten Preisen verkauft. — Zum Verkauf standen 8254 Schweine, darunter 67 Bakonier. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird geräumt. Am Schluß waren notirte Preise schwer zu erzielen. Die Preise notirten für I. 47 bis 48 M., für II. 45–46 M., für III. 43–44 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz Tara. In Bakonier fand kein Umsatz statt. — Zum Verkauf standen 9650 Kälber. Der Kälber-Handel gestaltet sich ruhig. Die Preise notirten für I. 59–60 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 55 bis 58 Pf., für III. 50–54 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 1420 Hammel. Am Hammelmarkt wurden bei ruhigem Geschäft ca. 2/3 des Auftriebes zu Sonnabendpreisen abgesetzt, nur Osterlämmer (Sauglämmer ca. 450 Stück) fanden rasch zu hohen Preisen Absatz.

Berlin, 9. April. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren stark, Geschäft reger, Ia Rindfleisch anziehend, IIa Kalbfleisch höher bezahlt, sonst unverändert. — Wild und Geflügel. Zufuhren in Geflügel mäßig, Geschäft matt. Preise wenig verändert. — Fische: Zufuhr gering, doch für die schwache Nachfrage ausreichend, Geschäft schleppend, Preise schwankend. — — Butter und Käse: Buttermarkt sehr lebhaft, Käse ruhig Harzer billiger. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ziemlich flottes Geschäft, in Gemüsen und Südfrüchten, besonders Blumenkohl gut verkauft, Aepfel vernachlässigt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55 62, IIa 50 54, IIIa 44–48, IVa 37–43, dänisches Ia 44–50, Kalbfleisch Ia 50–63, IIa 35 48 M., Hammelfleisch Ia 48–53, IIa 40 46, Schweinefleisch 42 46 M., Dänen 40–42 Mark, Bakonier 42–46 Mark, Russen — Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65 80 M., do. ohne Knochen 85–95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 60–65 M., harte Schlackwurst 100 M., weiche do. 60–80 M. per 50 Kilogr., Gänsekeulen p. Stück — M.

Wild. Rothwild per 1/2 Kilogr. — M., Damwild — M., Ueberläufer, Frischlinge — Mark, Kaninchen per Stück — Mark, Rennthierkeule p. 1/2 Kilogramm —,— M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück —,— —,— Mark, Schnepfen 2,50–3,00 M., Fasanen — Mark, Schneehühner —,— Mark.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 54–71 Mark do große 30–50 M., Zander —,— M., Barsche 40–52 M., Karpfen große 75–80 M., do. mittelgroße 70 Mark, do. kleine 63–66 M., Schleie 70 M., Bleie 20–46 M., bunte Fische 27 M., Aale, große, 120–125 M., do. mittel 120 Mark, do. kleine 60–70 Mark, Plötzen 23–24 Mark, Karauschen 50 Mark Roddow 27 bis 30 M., Wels — M., Raape — M., Aland 40–45 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 85–90 M., IIa do. 80–83 M., geringere Hofbutter 75–80 M., Landbutter 65–80 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,65 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,75 Mark, do. Dabersche per 50 Kilo 2,75 Mark, Mohrrüben per 50 Kilogramm 1,25–1,75 M., Karotten per 50 Kilogramm 8–10 M., Porree p. Schock 0,40 bis 0,60 Mark, Meerrettig p. Schock 6–12 M.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 8. bis 9. April, Mittags 12 Uhr

Wilhelm Kober I. 21 677, leer, Sachsenhausen-Bromberg. Gustav Goger IV. 452, leer, Bromberg-Fuchsschwanz. August Stahl IV. 752, leer, Dammhorst-Bromberg. Paul Rochlitz XIII. 4439, Flaschen, Usch-Mewe. Hermann Haase IX. 4253, leer, Bromberg-Fuchsschwanz. August Günther I. 22 300, leer, Landsberg-Bromberg. Heinrich Gurschke VIII. 1368, leer, Landsberg-Bromberg. Wilhelm Stahl IV, 744, leer, Dammhorst-Schönhagen.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 10. April. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. von 92 %	10,10–10,20
Kornzucker excl. von 88 Proz. Rend.	9,40–9,45
" " 88 " neues	9,50–9,65
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	6,55–7,20
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	21,75
Brodraffinade II.	21,50
Gem. Raffinade mit Faß	21,50–22,00
Gem. Melis I. mit Faß	21,00
Tendenz: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per April	9,20 G.	9,25 Br.
dto. "	per Mai	9,27½ G.	9,30 Br.
dto. "	per Juni	9,40 G.	9,42½ Br.
dto. "	per Juli	9,50 G.	9,55 Br.

Tendenz: Ruhig.

Breslau, 10. April. [Spiritusbericht.] April 50er 51,80 M., April 70er 32,00 M. Tendenz: Höher.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 10. April. [Privat-Telegr. der „Pos. Ztg."] Der Börsenreformgesetzentwurf enthält u. a. die bedeutsame Bestimmung, daß der Bundesrath befugt ist, den Terminhandel in Waaren oder Werthpapieren ganz zu untersagen oder von Bedingungen abhängig zu machen.

Berlin, 10. April. Die Eintragsgebühren in das Börsenregister betragen nach dem Börsenreform-Entwurf 300 Mark, für jedes folgende Kalenderjahr sind 50 Mark zu zahlen. Im Uebrigen werden durch den Wortlaut des Entwurfs die vor mehreren Wochen in den Blättern gemachten Mittheilungen bestätigt.

Detmold, 10. April. In der gestrigen Vormittagssitzung des Landtages theilte Präsident Lengerke mit, daß der Kabinetsminister v. Wolfram an einer Lungenentzündung ernstlich erkrankt sei; die Kommission, welcher das Aktenmaterial über den Geisteszustand des Fürsten Alexander überwiesen wurde, hat ihre Berathungen noch nicht abgeschlossen. Schließlich beantragt der Präsident, daß die Sitzung eine vertrauliche sein solle. Asemissen brachte den Dringlichkeitsantrag ein, nach welchem der Landtag die Regentschaft nicht zu Recht bestehend anerkennt. Die Dringlichkeit wurde jedoch abgelehnt, da zuvörderst über den Geisteszustand des Fürsten Alexander Beschluß gefaßt werden soll. Hierauf wurde der Vorschlag des Präsidenten auf Abhaltung einer vertraulichen Sitzung angenommen. Die Fortsetzung wurde auf heute Vormittag 10 Uhr angesetzt.

London, 10. April. Der „Times" wird aus Kobe gemeldet: Die verantwortlichen japanischen Staatsmänner wünschen, daß die Friedensunterhandlungen von Erfolg begleitet wären. Ihre Bestrebungen würden aber von der Kriegspartei durchkreuzt. Die japanischen Zeitungen zeigen einmüthig das Bestreben, den Friedensschluß im gegenwärtigen Augenblicke abzuwenden. Einige einflußreiche Blätter verlangen außer der Besetzung Pekings die Unterwerfung Süd Chinas.

Kopenhagen, 10. April. Der Minister des Innern, Hoerring, und der ehemalige Kriegsminister, Bahnson, wurden von ihren radikalen Gegenkandidaten besiegt, dem Herausgeber der Zeitung „Politiken", Bing, und dem ehemaligen Kommandanten der Stadt, Bojesen. In Kopenhagen, welches bisher durch zwei Sozialdemokraten, zwei Radikale und 6 Anhänger der Rechten vertreten war, wurden 7 Sozialdemokraten, 5 Radikale und 4 Anhänger der Rechten gewählt. In Slagelse wurde der Führer der Freihändler, Kaufmann Kadt, in Kalundborg der vormalige Folkethings-Präsident Krabbe gewählt. Der bisherige Präsident des Folkething, Claussen, und der frühere Präsident Högsbro wurden wiedergewählt.

Kiel, 10. April. Der Kreuzer „Kaiserin Augusta", welcher auf Grund gerathen war, ist heute früh mit Hilfe seiner eigenen Maschinen wieder losgekommen, ohne Schaden erlitten zu haben.

Budapest, 10. April. Die „Bud. Korr." erfährt von kompetenter Seite, die Nachricht einiger Blätter, daß der Kaiser Anfang Mai auf einige Tage nach Budapest kommen werde, und daß daselbst Hoffeste stattfinden würden, entbehre jeder Grundlage. Die Nachricht sei auf tendenziöse Manöver der Oppositionspresse zurückzuführen. Der Kaiser werde sich am 8. Mai von Wien direkt nach Pola begeben, um dem Stapellauf des „Monarch" beizuwohnen.

Budapest, 10. April. Der frühere Bischof von Rasenau Schöpper ist gestorben.

Petersburg, 10. April. Auf kaiserlichen Befehl wurden im finnländischen Kadettenkorps zwanzig Stipendien auf Kosten der finnländischen Schatulle des Kaisers gestiftet. Die Stipendien sollen den Söhnen aktiver oder inaktiver Militärs von finnländischer Herkunft gewährt werden. — Mit kaiserlicher Genehmigung wurden aus dem Reichsfonds 6000 Rubel zu archäologischen Forschungen in den baltischen Provinzen anläßlich der im Jahre 1896 in Riga stattfindenden archäologischen Kongresses bewilligt.

London, 10. April. Dem „Reuter-Büreau" wird aus Buenos-Ayres gemeldet: Als der Dampfer, welcher den Londoner Gründerschwindler Balfour nach England bringen sollte, nach dem Verlassen von Buenos-Ayres wegen des widrigen Windes zurückkehrte, begaben sich zwei Agenten des Kriminalrichters von Salca an Bord, um Balfour zurückzuholen. Der Kapitän weigerte sich, Balfour auszuliefern und benachrichtigte den brittischen Gesandten, der seinerseits der Behörde diese Mittheilung machte. Letztere entsandte Truppen, um, wenn nöthig, die Landung Balfours zu verhindern.

Newyork, 10. April. Nach Depeschen aus Habanah sind die Behörden in Puerto Principe von einer Verschwörung benachrichtigt worden, welche die Erhebung der aufständischen Streitmacht zum Ziele hat, sobald Marschall Campos auf Cuba lande. Zahlreiche Personen, darunter der Marquis von Santalucia und 4 angesehene Einwohner, seien verhaftet worden.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 10. April, Nachmittags.

Der Kaiser empfing gestern den ehemaligen Gesandten in China, Brandt.

In dem Prozeß Labaschin u. Gen. wurde das Urtheil gefällt wie folgt: Labaschin 9 Monate Gefängniß, wovon 6 Monate verbüßt sind, zwei Jahre Ehrverlust, 1500 Mark Geldbuße. Rieß 9 Monate Gefängniß, wovon 5 verbüßt, 2 Jahre Ehrverlust, 500 Mark Geldbuße. Hempel wurde freigesprochen.

Börse zu Posen.

Posen, 10. April. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 51,00, (70er) 31,4 .

Posen, 10. April. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön. **Spiritus** matter. L. o. F. (50er) 51,00, (70er) 31,40.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 10. April 1895.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	50	14	—	13	60	13	95
	niedrigster		14	30	13	80	13	50		
Roggen	höchster		11	50	11	20	10	80	11	07
	niedrigster		11	30	11	—	10	60		
Gerste	höchster		11	50	11	20	10	40	10	78
	niedrigster		11	30	10	80	9	50		
Hafer	höchster		11	50	11	—	10	40	10	83
	niedrigster		11	30	10	80	10	—		

Andere Artikel

Artikel		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.	Artikel		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4 50	4 —	4 25	Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 10	1 —	1 05
Krumm-		— —	— —	— —	Schweinefleisch		1 20	1 10	1 15
Heu		5 40	4 50	4 95	Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 60	1 50	1 55
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 40	2 —	2 20
Kartoffeln		4 —	3 60	3 80	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 20	1 10	1 15	Eier p. Schck.		2 80	2 60	2 70

Börsen-Telegramme.

Berlin, 10. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.9			N.v.9.
Weizen still			**Spiritus** still		
do. Mai	140 50	140 5	70er loko ohne Faß	34 10	34 —
do. Sept.	145 —	144 75	70er April	38 30	38 30
			70er Mai	38 40	38 40
Roggen fester			70er Juli	39 —	39 —
do. Mai	123 —	121 75	70er August	39 30	39 40
do. Sept.	127 —	126 50	70er Sept.	39 70	39 70
Rüböl still			50er loko ohne Faß	53 80	53 70
do. Mai	43 30	43 5	**Hafer**		
do. Okt.	44 10	44 30	do. Mai	116 —	115 75

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 70.000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 10. April. **Schlußkurse.**

		N.v.9.
Weizen pr. Mai	140 25	140 50
do. pr. Sept.	144 75	144 75
Roggen pr. Mai	121 75	121 50
do. pr. Sept.	126 75	126 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.9.
do. 70er loko ohne Faß	34 10	34 —
do. 70er April	38 30	38 30
do. 70er Mai	38 40	38 40
do. 70er Juli	39 10	39 10
do. 70er August	39 40	39 40
do. 70er Septbr.	39 70	39 70
do. 50er loko o. F.	53 80	53 70

		N.v.9			N.v.9.
Dt. 3% Reichs Anl.	98 60	98 5	Russ. Banknoten	219 60	219 55
Konsolid. 4% Anl.	106 —	105 90	R. 4½% Bdk.-Pfb	102 75	103 —
do. 3½% "	104 90	104 90	Ungar. 4% Goldr.	103 40	103 30
Pos. 4% Pfandbrf.	103 20	103 1	do. 4% Kronenr.	98 60	98 60
do. 3½% do.	102 –	101 75	Oestrr. Kred.-Akt. (ultimo)	248 60	248 20
do. 4% Rentenb.	105 50	105 5	Lombarden (ultimo)	46 90	47 —
do. 3½% do.	102 9	102 90	Disk.-Kommandit (ultimo)	218 70	219 40
do. Prov.-Oblig.	101 60	101 40			
Neue Pos. Stadtanl.	102 40	102 4	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	167 45	167 45	still		
do Silberrente	100 5	100 40			

Ostpr. Südb. E. S. A	91 25	90 8	Pos. Spritfabrik	145 25	145 25
Mainz Ludwighf. dt.	117 75	117 70	Schwarzkopf	250 50	250 10
Marienb. Mlaw. do	78 5	78 40	Dortm. St.-Pr. La.	66 75	65 10
Lux. Prinz Henry	99 10	98 40	Gelsenkirch. Kohlen	157 60	157 10
Poln 4½% Pdbrf.	69 50		Inowrazl. Steinsalz	56	55 40
Griech. 4% Goldr.	28 70	28 90	Chem. Fabrik Milch	145 10	146 —
Italien. 4% Rente.	88 2	88 20	Oberschl. Eis.-Ind. A.	85 10	85 —
do 3% Eisenb.-Obl.	55 2	55 10	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	83 25	83	It. Mittelm. E. St. A.	92 20	92 50
Russ. 4% Staatsr.	68 25	68 50	Schweizer Centr.	136 —	135 10
Rum. 4% Anl. 1890	90 25	90 2	Warschauer Wiener	272 50	273 75
Serb. Rente 1885.	78 10	78 —	Berl. Handelsgesell.	157 90	157 90
Türken-Loose	139 50	137 –	Deutsche Bank Aktien	183 25	183 90
Disk.-Kommandit	218 60	219 25	Königs- und Laurah.	129 10	128 40
Pos Prov. A. B.	107 80	108 —	Bochumer Gußstahl	145 40	145 40

Nachbörse: Kredit 248 60, Diskonto-Kommandit 218 75 Russ. Noten 219 50. 4% Pfandbr. 103 20 G. 3½% Pfandbr. 102 — bz. u. Gd Hugger Akt. 141 —.

Stettin, 10. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.9.			N.v.9.
Weizen unverändert			**Spiritus** unverändert		
do. April-Mai	141 50	142 —	per loko 70er	33 40	33 40
do. Sept.-Okt.	145 50	145 50	**Petroleum***)		
Roggen unverändert			do. per loko	14 75	12 40
do. April-Mai	121 —	121 —			
do. Sept.-Okt.	126 5	126 25			
Rüböl still					
do. April-Mai	43 50	43 50			
do. Sept-Okt.	43 50	43 5			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 9 April	Mittags	3,78 Meter.		
" " 10. "	Morgens	3,68		
10. "	Mittags	3,66 "		

Berliner Wetterprognose für den 11. April

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Warmes, vielfach heiteres, zuweilen wolkiges Wetter mit etwas Regen und mäßigen Südwestwinden.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.